« Digital Düsseldorf goes China »

- 2018 -

Digital Düsseldorf goes China

Besuchsbericht

1. China: Fakten / Probleme / Vorurteile

1.1. Das Land:

- China Bevölkerung: ~1,4 Mrd.
    - zweitgrößte Weltwirtschaft, Exportvolumen: $ 2,3 Bio.
    - drittgrößter Zahler für die Vereinten Nationen

1.2. Die Regierung:

- Xi Jinping hat gleichzeitig 3 Positionen
    - Präsident der Volksrepublik China
    - Generalsekretär der Kommunistischen Partei
    - Vorsitzender der Zentral-Militärkommission

1.3. Theorien:

- „The China-Collapse-Theory“
- „The China-Threat-Theory“

2. Besuchte Städte

2.1. Shenzhen Bevölkerung: ~13 Mio.

- ist eine junge, dynamische, saubere Stadt
- viel Grün (Bäume, Sträucher, Blumen)
- hat eine Geschichte (Altstadt)
- junge Stadt, durchschnittliches Alter ca. 35 Jahre

2.2. Guangzhou Bevölkerung: ~15 Mio.

- eindeutiger Schwerpunkt in Richtung Erden, Porzellan, etc.
- Stadt mit einer großen Historie (über 2.200 Jahre)
- trotz Industrie eine „grüne Stadt“
- drittgrößte Stadt Chinas

2.3. Shanghai Bevölkerung: ~25 Mio.

- größte Stadt Chinas
- äußerst dynamisch (permanent entstehen Wolkenkratzer)
- chinesische Stadt mit europäischem Flair
- seit über 6.000 Jahren besiedelt

3. Start-up Szenario in China

3.1. Charakteristika der Chinesen

- die Chinesen haben 2 Gesichter nämlich dann, wenn Sie sich normal bewegen und dann, wenn sie lächeln
- die Chinesen haben keine Probleme damit, zuzugeben, daß sie nach dem Motto arbeiten: Kopieren und Weiterentwickeln
- die Chinesen fühlen sich „in der Masse“ wohl – sie haben Angst (Berührungsängste) mit Individualisten

3.2. Start-ups in China

- der USP der Unternehmen in Shenzhen lautet:
  - Geschwindigkeit
  - Verfügbarkeit der Produkte
  - Billige Arbeitskräfte
- in der Start-up Szene wird nicht über Kapital geredet, sondern „man hat es“
- die jungen Unternehmer sind stolz auf Produkte / Service, wobei die Tangibilität („anfassbarer Erfolg“) sehr wichtig ist
- die chinesischen Manager haben eine durchschnittliche Verweildauer von ca. 3 bis 4 Jahren im jeweiligen Unternehmen

4. Vergleiche

4.1. Die Menschen

Die Chinesen	im Vergleich zu	den Deutschen
▪ Einzelkind = Mittelpunkt der Familie ▪ Ich-bezogen ▪ versuchen, Ziele durchzusetzen ▪ Problem: „Gesicht zu verlieren“ ▪ sagt nicht „Nein“ (man denkt darüber nach [„we will consider“]) ▪ Egoist ▪ Dienst nach Vorschrift ▪ Gruppen-Abteilungsleiter sind nicht durchsetzungsstark ▪ Dominanzanspruch		▪ hat starke Eigeninitiative ▪ hat einen Plan, seine Aufgabe zu erfüllen ▪ sehr direkt ▪ ist nicht so „käuflich“, wie der Chinese ▪ Team-orientiert (von sich aus) ▪ besserer, disziplinierter Arbeiter ▪ hilfsbereit (im Gegensatz zu den Chinesen)

4.2. Die Unternehmen

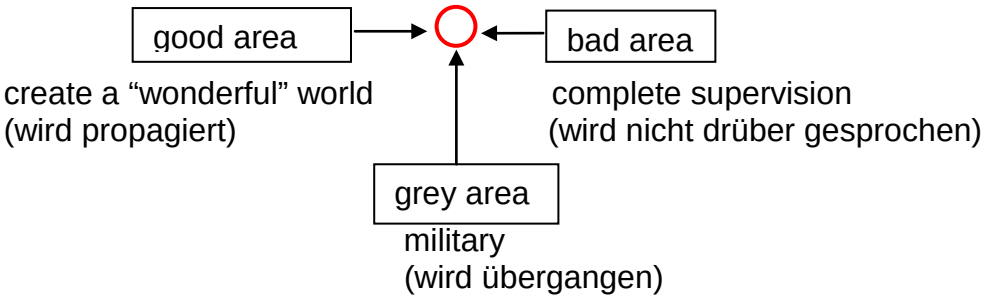
Chinesische Unternehmen	im Vergleich zu	den Deutschen Unternehmen

- der Plan steht im Vordergrund
- Prozesse werden besprochen, korrigiert
- flache Hierarchien
- Lohn und Incentive müssen stimmen, sonst verliert man die Mitarbeiter
- Arbeitsweise: kopieren, verbessern, vermarkten

- Hierarchien sind ausgeprägt
- realitätsbezogen
- umsetzungsorientiert
- entwickelt von sich aus (kreativ)
- F&E-Teams: klein und innovativ
- Vorgehensweise: erfinden, entwickeln, produzieren, verkaufen

5. Produkte / Dienstleistungen in China

- face recognition + voice recognition
- AI (Artificial Intelligence) basierend auf Big Data
- Plattformdenken
- Start-up's haben eine offene Kultur (give and take)
- die Chinesen arbeiten mit open layers, open labs und open structures
- Standort der Entwicklung in China:



- Ziel der Entwicklung in China: predictive solutions

6. Eindrücke

- die Chinesen haben kein Problem mit der Weiterentwicklung von Produkten / Ideen auf der Basis eines kopierten Ausgangspunktes (Entschuldigung: Der Wettbewerb macht es ebenso)
- die Chinesen sammeln Daten (Big Data), wobei das Spionagerisiko nicht beachtet wird
- man denkt über Datenschutz und persönliche Rechte bei Daten nicht nach, sondern negiert den Teil des personenbezogenen Datenschutzes
- man forscht weiter in Richtung AI, predictive scenario
- der chinesische Markt ist ein großer Binnenmarkt im Gegensatz zu Deutschland mit einem kleinen Binnenmarkt
- die chinesische digitale Entwicklung geht sehr stark in Richtung „Smart City“
- innerhalb von China sind die Deutschen **sehr gut** angesehen
- man präferiert die Zusammenarbeit mit deutschen Unternehmen
- ethische Fragestellungen werden nicht gestellt, stattdessen negiert
- predictive solutions ist das „magische Wort“ und Sicherheitsrisiken werden ausgeblendet

7. Lehren / kritische Ansätze

- die chinesische Wirtschaft ist von einer ungeheuren Dynamik getrieben durch
  - Zielplanung
  - Planerfüllung
  - Geschwindigkeit
  - Neugier
- die deutschen Unternehmen sollten die „ausgestreckten Hände“ der chinesischen Unternehmen ergreifen – sich jedoch auf den Dialog und die geplanten Verhandlungen sehr gut vorbereiten
- die chinesischen Unternehmen stoßen mit ihrer Forschung rein IT-mäßig an immer mehr neue Grenzen und eröffnen neue Horizonte. Jedoch wird die persönliche Sphäre bei der Datenverwendung und dem -gebrauch nicht hinreichend berücksichtigt und etwaige Risiken kleingeredet
- die Diskussion von Werten, Moral und Ethik wird in der chinesischen Wirtschaft nur bedingt geführt
- die künftige Entwicklung (auch) in China ist eine Frage der „Big Data“
  - Wie komme ich an die Daten?
  - Wie werden die Datenmengen verwendet = eine Frage der Algorithmen
  - Wie werden private Daten verwendet und geschützt? = von sekundärer Bedeutung
  - Die USA haben das Datenmonopol verloren!
- interessant in diesem Zusammenhang ist der Fall „FACEBOOK“ durch den illegalen Datenzugriff seitens CAMBRIDGE ANALYTICA:
  - Gibt es Grenzen der Forschung?
  - Gibt es ethische Werte bei den Forschungsaktivitäten in Richtung recognition bzw. in Richtung prediction
  - Gibt es ethische Grenzen bei der Anwendung des Möglichen?

7. Lehren / kritische Ansätze (Fortsetzung)

- es darf die Frage erlaubt sein, ob der Datenschutz in Deutschland nicht zu einer Entwicklungsbremse heranreift oder gar, daß der Datenschutz die digitale Weiterentwicklung und die Nutzung der digitalen Infrastrukturen behindert
- die Fähigkeiten der Datenanalysten werden durch die Aktivitäten des englischen Unternehmens CAMBRIDGE ANALYTICA (CA) und des kanadischen Unternehmens AGGREGATE IQ (AIQ) aufgezeigt. Diese beiden Analyseunternehmen sind in das Fadenkreuz des öffentlichen Interesses wegen des Missbrauchs persönlicher Daten geraten
- wann passiert ein Fall des Datenmissbrauches in chinesischen Unternehmen?

- Konfuzius beschrieb 3 Wege, um klug zu handeln:
  - durch ***Erfahrung*** ist der bitterste Weg
  - durch ***Nachdenken*** ist der edelste Weg
  - durch ***Nachahmen*** ist der einfachste Weg

- hatte damals Werner Keller die eingängige Formel:
  - „Ost minus West = Null“

  kreiert, so kann man heute etwas sarkastisch formulieren:
  - „West minus Ost = Null“